

## **GRAMSCHATZ**

### **90 Jahre wechselvolle Geschichte**

#### **Jubiläum der Soldaten- und Reservistenkameradschaft Gramschatz mit Festumzug**

Bürgermeister Burkart Losert weiß, wovon er spricht: „Die Kriegerkameradschaft, wie der Verein in der Gründerzeit genannt wurde, aber auch heute die Soldaten- und Reservistenkameradschaft sahen in der Selbsthilfe immer eine ihrer wichtigsten Aufgaben. Ganz gleich ob es um die Verbesserung der Lebensbedingungen oder auch um die gegenseitige Unterstützung von Kameraden oder deren Hinterbliebenen ging“, so der und Stabsunteroffizier der Reserve der Gebirgsjäger nach dem Gottesdienst mit Pater Edmund zum 90-jährigen Jubiläum der Soldaten- und Reservistenkameradschaft Gramschatz.

Der Vorsitzende der Soldaten- und Reservistenkameradschaft Gramschatz Franz Josef Wiesner konnte einige offizielle BSB-Vertreter und die Kameradschaften aus Arnstein, Birkenfeld, Eßleben, Estenfeld, Gelchsheim, Karbach, Kürnach, Oberleinach, Püssensheim, Wülfershausen und Rimpar, sowie den Schützenverein Rimpar begrüßen.

Wiesner lobte den Mut Loserts, zu seinem Dienst in der Bundeswehr zu stehen und in Uniform zu erscheinen. „Wir alle, die hier in Uniform stehen, zeigen damit, dass wir unsere Pflicht für Frieden und Freiheit in einer Wehrpflichtarmee abgeleistet haben“, so Wiesner.

Dann marschierten die Fahnenabordnung der Gramschatzer Reservisten, die Soldatenvereine, die Ortsvereine und die Ehrengäste mit musikalischer Begleitung der Musikkapelle Gramschatz in einem Festzug zum Fischerfest. Dort wurde das 90-jährige Jubiläum ausgiebig gefeiert.

Die Soldaten- und Reservistenkameradschaft Gramschatz hat ihre Anfänge im Jahr 1923. Damals wurde der Kriegerverein 14/18 durch Kriegsgediente aus dem Ersten Weltkrieg unter Vorstand Alois Kistner gegründet. Später wurde er von den Nazis aufgelöst. 1959 wurde er als Soldaten- und Kriegerkameradschaft neu gegründet. Erster Vorstand war bis 1997 Otto Volk. Abgelöst wurde er von Franz Josef Wiesner. Die 37 Gründungsmitglieder von 1959 waren Kriegsteilnehmer des Zweiten Weltkrieges und teilweise auch des Ersten Weltkrieges. Ziel waren Kameradschaftstreffen, um die Kriegserlebnisse zu verarbeiten und die Erhaltung/ Erneuerung des Ehrenmahls und der Auftrag, sich für Frieden und Freiheit einzusetzen. Außerdem sollte der VdK und der Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge unterstützt werden. 1961 fand dann eine Haussammlung statt um das Ehrenmal neu zu gestalten.

Die Umbenennung in Soldaten- und Reservistenkameradschaft Gramschatz erfolgte 1978. Ein Jahr später wurde unter Reinhard Weberbauer die Reservistengruppe der Bundeswehr gegründet. Weberbauer war bis 2001 Reservistenbetreuer. Ihm folgte Gottfried Kraus, der bis 2007 Reservistenbetreuer war. Seit 2007 ist nun Michael Beck der Reservistenbetreuer. Im Jahr 2013 zählt die Soldaten- und Reservistenkameradschaft Gramschatz 73 Mitglieder, davon sind 45 Reservisten der Bundeswehr und 14 Frauen.

Aktiv ist die Kameradschaft unter anderem beim Fischerfest, beim Christbaumverkauf, bei der Gestaltung des Volkstrauertages, der Denkmalpflege, bei der Reservistenarbeit für Reservisten der Bundeswehr, Sammlungen für den Volksbund und Kameradschaftspflege.